



Die Pilot-Studie zum Thema:
Einfluss einer ausgewählten Nährstoffkombination im Vergleich zu Selen auf den Schilddrüsenstoffwechsel und die Lebensqualität bei chronischer Autoimmunthyreoiditis wurde im Thieme Verlag veröffentlicht!

Die Ergebnisse der veröffentlichten Studie finden Sie hier:
Druckversion anfordern: office@nordpharma.at



entgeltliche Einschaltung

Bekommt die Schilddrüse eigentlich die Aufmerksamkeit, die ihr zusteht? Welche Tipps gibt es zur Vorsorge und was kann man aktiv tun?

Die Schilddrüse wird nicht nur viel zu oft und viel zu lange ignoriert, sondern vor allem auch viel zu wenig in ganzheitliche Zusammenhänge gebracht. Eine richtige Erfolgsgeschichte für die Schilddrüse zeigt das Nahrungsergänzungsmittel HASHIDOR®, welches 2016 entwickelt wurde.

Das wissenschaftliche Engagement begann schon mit der Produktentwicklung und ging weiter über eine Anwendungsbeobachtung bis hin zur veröffentlichten Studie in der Zeitschrift für Komplementärmedizin, herausgegeben vom Thieme Verlag. Einmal mehr zeigt die Vergleichsstudie, wie wichtig der Einsatz von bestimmten Mikronährstoffen und Vitaminen ist. Es ist die Kombination aller Inhaltsstoffe, welches dieses Produkt vor allem auszeichnet und Selen klar überlegen ist. Es war übrigens das erste Pilotprojekt, welches eine Mikronährstoffkombination direkt mit Selen verglich. Eine Verbesserung der Lebensqualität wurde schon seit Jahren beobachtet, die positiven Effekte mehrerer Mikronährstoffe auf den Autoimmunprozess wurden hingegen erstmalig genauer analysiert.

Dies sollte zum Anlass genommen werden, um ein Umdenken zu schaffen und einen verstärkten Fokus auf präventive Maßnahmen zu legen. Der Schilddrüsenstoffwechsel mitsamt der körpereigenen Hormonproduktion sollte best-

möglich unterstützt werden. Selen etwa spielt eine essentielle Rolle für antioxidative Enzymsysteme zum Schutz der Schilddrüse vor Entzündungen. Es wird aber auch zur Aktivierung der Schilddrüsenhormone in den Zellen benötigt. Nicht zu vergessen Eisen, welches als Co-Faktor für das Hauptenzym der Schilddrüsenhormonproduktion dient. Vor allem Menschen mit einseitiger Ernährung, hierzu zählen Vegetarier und Veganer, weisen oftmals starke Mängel auf. Und dann wäre da noch Jod, welches als Bestandteil der Schilddrüsenhormone unersetzlich ist.

Wie wirkt sich also der Einsatz von bestimmten Mikronährstoffen und Vitaminen auf chronische Erkrankungen der Schilddrüse aus?



Dr. med. Wolfgang Köhler
Facharzt für Nuklearmedizin

Wir haben nachgefragt: Das sagt der Experte zum Thema Schilddrüsengesundheit:

Jede fünfte Person leidet in Österreich an einer Schilddrüsenerkrankung – würden Sie sagen, dass Schilddrüsenerkrankungen am Vormarsch sind? Welche Erkrankungen treten denn hier am häufigsten auf?

Dr. med. Wolfgang Köhler: Ich würde das vielleicht sogar ändern. Es haben viel mehr als nur jeder Fünfte eine Schilddrüsenerkrankung. Knoten alleine hat jeder Dritte, dann kommen noch die Hashimoto ohne Knoten dazu. Also wahrscheinlich ist es so, dass jeder Zweite irgendein Schilddrüsenproblem hat. Auf dem Vormarsch sind Schilddrüsenerkrankungen meiner Ansicht nach jedoch nicht. Vielmehr glaube ich, dass Schilddrüsenerkrankungen viel früher diagnostiziert werden als in der Vergangenheit, was sicher an der heute breiter verwendeten Labordiagnostik liegt. Deshalb werden viele Erkrankungen auch deutlich früher erkannt. Man hat hier dann die Möglichkeit viel früher therapeutisch anzusetzen. Dominierend sind auf jeden Fall Hashimoto Thyreoiditis und Knoten Struma. Das sind die zwei häufigsten Erkrankungen.

Die Ergebnisse unserer Studie zeigen einen klaren Vorteil der Mikronährstoffkombination gegenüber Selen – was sagen Sie zu diesem Resultat?

Dr. med. Wolfgang Köhler: Das Studienergebnis ist für mich jetzt keine Überraschung in dem Sinne, weil ich schon sehr lange mit Mikronährstoffkombinationen arbeite und einfach auch zu demselben Ergebnis in meiner Praxis gekommen bin. Mikronährstoffe, allen voran Zink, Selen und Vitamin B, D, E und Coenzym Q10 können helfen, den Zellstress zu verringern. Damit wird die Schilddrüse bestmöglich unterstützt und eine gesunde Funktion angeregt.

Gibt es Ihrerseits besondere Empfehlungen, welche Mikronährstoffe wo eingesetzt werden sollten?

Dr. med. Wolfgang Köhler: Die bereits genannten Mikronährstoffe setze ich gerne bevorzugt in Kombinationen ein, vor allem bei Hashimoto Thyreoiditis ohne Knoten. Für jene Hashimoto Patienten mit Knoten an der Schilddrüse empfehle ich jedoch antioxidative Mikronährstoffe gemeinsam mit Jod. Man weiß aus der Vergangenheit, also aus Studien, dass eine Jodprophylaxe das Knotenwachstum hemmt bzw. reduziert. Aber auch die Antikörper werden bei Hashimoto, wenn man bestimmte Mikronährstoffe über einen längeren Zeitraum einnimmt, weniger - in einigen Fällen sogar nicht mehr nachweisbar.

Wie wichtig ist Ihnen die Prävention allgemein?

Dr. med. Wolfgang Köhler: Prävention ist in der Medizin allgemein ganz wichtig, mit Bezug insbesondere auf die Schilddrüse – Beispiel Strumaprophylaxe - vor vielen Jahrzehnten hat man begonnen das Salz zu jodieren, genau aus diesem Grund, ist aber in Summe etwas zu wenig. Deshalb braucht es gut abgestimmte Mikronährstoffkombinationen. Dazu zählt aber auch, dass man mehr Bewusstsein im Alltag schafft, sprich Stressfaktoren auf verschiedenen Ebenen erkennt und bestmöglich reduziert.

Ist es zu weit gegriffen, wenn man sagt, dass der Einsatz von Schilddrüsenhormonen möglicherweise verzögert werden könnte?

Dr. med. Wolfgang Köhler: Den Einsatz von Schilddrüsenhormonen kann man auf jeden Fall durch den Einsatz von bestimmten Mikronährstoffen und Vitaminen verzögern, dies ist auch meine Beobachtung.

Mythos Jod? – Wie lautet Ihre Empfehlung bzw. wann sollte man Jod meiden?

Dr. med. Wolfgang Köhler: Zum Jod - ja das ist immer ein sehr heikles Thema. Jod ist ein ganz wichtiges Spurenelement, das jeder braucht. Der Mythos, dass eine Hashimoto-Thyreoiditis-Schilddrüse auf jeden Fall Jod vermeiden sollte, ist eigentlich falsch. Auch Hashimoto Patienten brauchen Jod, nur es sollte halt nicht übertrieben sein. Also so ca. 100 -150 µg am Tag würden passen. Bei jeglichen Arten der Überfunktion, dazu gehören Morbus Basedow und Schilddrüsenautonomen sollte Jod jedoch gemieden werden.

Wir bedanken uns sehr herzlich für das ausführliche Interview.

NORD^o PHARMA

NORDpharma GmbH, Oberfeldstraße 105/1. Stock, 4600 Wels,
Tel: +43 7242/72 822-24, office@nordpharma.at
www.nordpharma.at



DOR.
IN BALANCE BLEIBEN
DAS ORIGINAL



HASHIDOR.®

✓Immunsystem ✓Energie ✓Funktion

„Selen trägt zu einer normalen Funktion der Schilddrüse bei.“

Was macht HASHIDOR.® so besonders?

Die Schilddrüse ist der Motor für unseren gesamten Stoffwechsel und benötigt für eine optimale Funktion zahlreiche Nährstoffe. Hochwertige Mikronährstoffe, die bedingt essentielle Aminosäure L-Tyrosin und der Pflanzenextrakt Ashwagandha (Withania Somnifera) unterstützen das Immunsystem sowie den Zellschutz und fördern die körperliche Leistungsfähigkeit. 60 Kapseln PZN: 4849689, 180 Kapseln PZN: 4881486



THYREODOR.®

✓Energie ✓Schutz

„Jod trägt zu einer normalen Produktion von Schilddrüsenhormonen bei.“

Was macht THYREODOR.® so besonders?

Seetang-Pulver oder Kelpalgen sind natürliche Jodlieferanten und versorgen den Körper auf natürliche Weise mit dem essentiellen Spurenelement. Jod trägt zur normalen Produktion der Schilddrüsenhormone bei. Wertvolle Antioxidantien runden den Komplex ab und schützen Zellen vor oxidativen Stress. 60 Kapseln PZN: 4851226, 180 Kapseln PZN: 5100195

Hier erfahren Sie mehr zu HASHIDOR.® und THYREODOR.®



Bestellungen und Informationen: office@nordpharma.at
www.nordpharma.at